

1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 1800

Aufgabe:

Tragen Sie a) den Epochenbegriff, b) zentrale Epochenmerkmale (Epochencharakter, Gattungen, Sprache und Stil, Figuren) und c) die zeitliche Einordnung ein!

a) (Schwäbischer) Pietismus b) Der Pietismus entsprang einem Gefühl der mangelhaften Frömmigkeit c) 1660–1780

a) Empfindsamkeit b) Das Wort „empfindsam“ war ein Neologismus von Lessing c) 1740 - 1800

a) Sturm und Drang b) Motive und Themen : Das Recht auf Empfindsamkeit, Geniekult, Selbsthelfertum (Prometheus, Franz Mohr, Faust, Götz von Berlichingen), Sprengung poetischer Normen c) 1767 - 1785

a) Weimarer Klassik b) Ausgangspunkt ist die Kritik der schlechten Gegenwart, die mit jenen glücklichen Zeiten der Griechen kontrastiert wird: Die Menschen heute haben ihre "Totalität" verloren, sie sind nur noch Rädchen und Schraubchen des seelenlosen "Uhrwerkes" Staat. Darin herrscht Arbeitsteilung, der Mensch kann die Gesamtheit seiner Anlagen nicht mehr ausbilden. c) 1786 - 1832

a) Spätbarock b) Stilmerkmale der barocken Dichtung: **Häufung:** Wiederholung und Variation von Wörtern, Beispielen, Vergleichen, Bildern, **Antithetik:** Wörter, Versteile, Halbverse, ganze Verse und Strophen. **Emblematik:** besondere Bildsprache des Barock. Die Embleme (wörtlich "Sinnbilder") waren allgemein bekannt c) 1600 - 1720

a) Aufklärung b) Die Kunst verlagert sich vom HOF in die STÄDTE, anstelle des höfischen Mäzenatentums entsteht ein städtischer Kulturbetrieb: Stadttheater ("Nationaltheater"), Opernhäuser, Literaturgesellschaften, Lesezirkel, öffentliche Leihbüchereien und Schulen Anstelle des besoldeten Hofdichters entsteht der >freie Schriftsteller<, das bedeutet: geistige Unabhängigkeit und materielle Unsicherheit. Statt >Fürstenlob< und höfischer Unterhaltung nun das "bürgerliche Trauerspiel" mit deutlicher Adelskritik und Protagonisten aus dem Bürgerstand. Literatur und Kunst sind zu einem Medium geworden, durch welches das Bürgertum Selbstverständnis und Identität zu gewinnen sucht. C) 1720 - 1785

a) Rokoko b) oberstes Prinzip: Grazie. Themen:Lieben, Trinken; Natürliches wurde zum Ideal : Schäferdichtung / Stilphase zwischen Barock und Klassizismus : 1720 – 1790

a) Romantik b) Epochenbezeichnung und Gegenbegriff zum Klassischen, d. h. Antiken eingesetzt: >Romantisch< in diesem Sinn heißt >nicht-klassisch<, >modern< und bezieht sich auf die Dichtung des christlichen MA c) 1795 – 1843/40

Sieben Unterrichtseinstiege in die Romantik - für Arbeitsgruppen (Doppelstunde):

1. Malen / verfertigen Sie ein romantisches Bild (=> Plakat und Erläuterung)
2. Verfassen Sie ein romantisches Gedicht (=> Plakat mit Vortrag)
3. Werbung: Untersuchen Sie, in welchen Kontexten der Begriff „romantisch“ verwendet wird und welches Versprechen er enthält? (=> Plakat und Kurzvortrag)
4. Begriffsklärungen: Recherchieren Sie die Begriffe „Roman“ und „Romanze“ (=> Kurzvortrag und Hefteintrag)
5. Begriffsklärung: Erarbeiten Sie eine Kurzcharakteristik des Epochenbegriffs „(Deutsche) Romantik“ (=> Kurzvortrag und Hefteintrag)
6. Romantik in der (deutschen) Musik-Geschichte: Namen, Themen, Gattungen, Beispiele
7. Stellen Sie ein Gemälde von Caspar David Friedrich vor (=> Kurzvortrag mit Bildbeschreibung)

Die Periodierungsproblematik in der Lit
Die Epochenbegriffe 1700 - 1800